



IN BURG DORF:
Kornhausgasse 10
3400 Burgdorf
Telefon 034 423 20 88

IN BIEL:
Bahnhofstrasse 16
2502 Biel
Telefon 032 322 84 84

IM WEB:
www.gesund.ws
info@gesund.ws



Was ist davon zu halten? Eine Betrachtung von Peter Sigrüst

Originaltext René Schümperli

Quelle: www.atlasprofilax.ch, Broschüre

Hier, im Wallis (Schweiz), wurden bereits 1993 weltweit erstmals die elementaren Erkenntnisse gemacht, dass der erste Halswirbel, genannt Atlas, bei praktisch allen Menschen komplett ausgerenkt (luxiert) ist.

Begriffserklärung:

Luxation= Ausrenkung eines Gelenks²

Subluxation= unvollständige Verrenkung eines Gelenkes mit noch teilweisem Kontakt der Gelenkflächen³

Jedermann kann erkennen, dass eine „Subluxation“ oder „Mikro-Verschiebung“ einfach nicht möglich ist.

Kommentar

Falsch. Bereits 1895 erkannte D.D. Palmer diesen Umstand, als er Harvey Lillard von seiner 17 Jahre dauernden Schwerhörigkeit befreite, indem er dessen ersten Halswirbel wieder in eine optimalere Lage brachte. Die Technik wurde verfeinert und ist in der Chiropraktik seit vielen Jahrzehnten als H.I.O.-Technik (Hole in one) bekannt. Eine chiropraktische Studie zeigt, dass bis zum sechsten Lebensjahr 80% aller Menschen eine Subluxation haben.¹

Der Begriff Subluxation wird seit langem in der Chiropraktik und der Schulmedizin diskutiert. Der Chiropraktiker versteht unter der Subluxationstheorie, eine normale Beweglichkeit zwischen zwei Gelenken wieder herzustellen. Dies sei die im gegebenen Augenblick erforderliche Neutralstellung des Gelenkes.⁴

Falsch. Zu erkennen ist genau das Gegenteil: Die anatomische Beschaffenheit des Kopfgelenkes (Schädel/erster Halswirbel/zweiter Halswirbel) ist so gestaltet, dass eine Luxation den umfangreichen und kompakten Band- und Muskelapparat in diesem Gebiet soweit schädigen würde, dass dies zu Querschnittslähmung oder Tod führen müsste.⁵

Bei einem *komplett ausgerenkten* (luxierten) Atlas ist Querschnittslähmung oder Tod die Folge!

Die Erkenntnis, dass der Atlas bei fast allen Menschen immer auf die linke Seite (Ausnahmen sind möglich) mit Rotation nach vorne, total ausgerenkt (luxiert) ist, wurde von René-Claudius Schümperli anno 1993 weltweit erstmals erkannt.

Die Reaktionen nach der Anwendung, die intensiv und schmerzhaft sein können - die am gleichen Tag, mehrere Wochen oder auch erst Monate nach der ATLASPROFILAX® - Anwendung, auftreten können - sind der Hinweis dafür, dass die Selbstheilung des Körpers und der Psyche voll aktiv ist.

Es kann während der Regeneration zu Muskelverspannungen im Bereich des Nackens und der Wirbelsäule kommen. „Wiedererwachende“ Nervenbahnen (in Achsel, Schultern, Armen und in Zähnen) können schmerzhaft sein. Auch kann in Händen und Fingern vorübergehend „Ameisenlaufen“ auftreten, auch Kopfschmerzen und Müdigkeit können vorkommen.

Die nach einem, nach mehreren Tagen oder auch erst nach Wochen nach der Atlasprofilax-Anwendung auftretende Müdigkeit bedeutet z.B., dass ernsthafte Krankheitsherde vorhanden sind.

Der ausgerenkte Atlas ist die Hauptursache für Störungen körperlicher und geistiger Natur, für Schmerz, Invalidität, Siechtum und Degeneration.

diplomierter Atlasprof®

Falsch. René Schümperli hat 1993 die Ausbildung zum Vitalogisten gemacht und in Sierre eine Praxis eröffnet. 1994 erzählte er seine Leidensgeschichte vor 12 Vitalogie-Schülern anlässlich des ersten Kursteiles der Vitalogie-Ausbildung in Montana. Anwesend war sein Lehrmeister Dr. Peter Huggler DC. René Schümperli hat nach seinen damaligen Aussagen seine Gesundheit ausschliesslich der Vitalogie-Methode nach Dr. Huggler zu verdanken.⁶ Das Feststellen der Atlas-Fehlstellung wird in der Vitalogie-Ausbildung erlernt. Es sind die verschiedensten Stellungen des Atlas im Raum möglich. Das Feststellen der exakten Position des Atlas ist Grundvoraussetzung zur Einleitung einer Korrektur. Dabei werden die geringsten Fehlstellungen festgestellt, durch bestimmte Tests bestätigt und gegebenenfalls eine Korrektur eingeleitet.

Wie sollen Schmerzen eingeordnet werden, welche Monate später, unabhängig von der Atlasprofilax-Anwendung, auftreten? Könnte es sich hier nicht um Schmerzen handeln, welche ärztlicher Abklärung bedürfen?

Wird die Wirbelsäule durch eine präzise ausgeführte Ataskorrektur statisch wieder optimal belastet, sollten keine Muskelverspannungen kurz nach der Anwendung mehr auftreten (wenn diese korrekt durchgeführt wurde).

Ameisenlaufen in Armen und Händen, Kopfschmerzen und Müdigkeit sind typische Symptome eines zugefügten Schleudertraumas.⁷

Könnte so aufgefasst werden, dass von einem Arztbesuch abzusehen sei, da es sich hier um weitere Reaktionen auf die Anwendung handelt. Schwerwiegende Krankheiten könnten so übersehen werden!

Offensichtlich könnte nach Angaben von René Schümperli auch die Reaktion auf seine Atlasprofilax-Anwendung solche Störungen sowie Schmerzen und Siechtum hervorgerufen werden.

Die Bezeichnung Atlasprof. könnte ausgelegt werden mit Atlasprofessor. Da René Schümperli keinen Dokortitel trägt und somit bei keiner Hochschule eine Professur belegt ist zu hoffen, dass diese Abkürzung nicht absichtlich so gewählt wurde, um Hilfesuchende zu täuschen.

¹ Fundamentals of Chiropractic, Daniel Redwood, Charles S. Cleveland, Mosby Inc

² Wörterbuch für medizinische Fachausdrücke, Meyers Lexikonverlag, Ausgabe 1992

³ Wörterbuch für medizinische Fachausdrücke, Meyers Lexikonverlag, Ausgabe 1992

⁴ Manuelle Medizin, Johann Ambrosius Barth, Karel Lewit Verlag

⁵ Halswirbelsäule, Diagnostik und Therapie, S. 158 ff, Jiri Dvorak, Georg Thieme Verlag Stuttgart, S. 158

⁶ Abschrift der Tonaufzeichnung von D. Hoffmann, 1. Kursteil vom 10.04.1994

⁷ <http://www.netdoktor.at/krankheiten/fakta/schleudertrauma.htm>

Zur praktischen Atlasprofilax-Anwendung

Die Homepage von René Schümperli gibt keine Auskunft über die praktische Anwendung der Atlasprofilax-Technik.

Auf der Homepage von René Schümperli wird verschwiegen, wie eine Anwendung vor sich geht. In einem Forum im Internet findet man folgende Aussagen:⁸

„Das mit dem Gerät zeigen bzw. sehen war nicht, hat der Mensch (Atlasprofilax-Anwender) total abgeschirmt!!! Er sagte, daß hätte er diesen Schümperlileuten (René Schümperli) schwören müssen, das er das nicht zeigt.... na ja, weiß auch nicht“

„Nach 5-10 Minuten mit dem Massagebolzen und etwas quatschen waren 180,- Euro fällig.“

„Jetzt 4 Std. nach der Sache merke ich langsam so eine Art Muskelkater im Nacken. Ansonsten ist mir auch ein wenig anders zumute.“

„Nach meinem Gefühl ist dieses Ding wohl aus Metall und wohl recht schwer, vielleicht 40 cm lang und hat wohl vorne eher einen Gummibolzen ob rund oder platt oder mit Einkerbungen kann ich nicht genau sagen. Der Bolzen etwa 10-20 Cent-Stück groß im Durchmesser. Der hat meinen Kopf mit einer Hand an seinen Bauch gedrückt und mit der anderen Hand den Stab mit den Bolzen an den Wirbel/Atlas angesetzt, einmal links und dann noch mal rechts und noch mal etwas links. Die Frequenz war recht tief und der Druck ziemlich stark, so als wolle er eine Schraube in weiches Holz schrauben. Was mir noch aufgefallen ist, ist das die Vibration etwas wellenartig war.“

„Letzte Nacht bin ich um 4 Uhr aufgewacht und hatte das Gefühl meine Füße sind etwas dicker und hatte ein warmes eher heisses Gefühl. Hatte ich so noch nie, dann bin ich auf's WC und dann im Bett fing nach einiger Zeit zuerst mein Knie rechts und später dann mein Fussballen (rechts) an zu Schmerzen was aber wieder weg ging. Heute 1. Tag nach der Aktion habe ich so eine Art Muskelkater im Nacken (ist jedoch etwas anders als Muskelkater, eher so ein Gefühl wenn man sich fast den Fuss umschlägt, und es gerade noch mal gut gegangen ist).“

Chiropraktoren kennen das Gerät „Activator“ schon lange: Vom Prinzip her funktioniert dieses praktisch wie das oben beschriebene Gerät.

Warum darf das bei der Atlasprofilaxe niemand sehen?



Bild: www.activator.com

Die „Spezialisten“ die behaupten, eine leichte Verschiebung des Atlas, von sogar nur Hunderstel Millimetern (genannt Subluxation) oder eine „Mikroverschiebung“ zu „adjustieren“ oder zu „beseitigen“, praktizieren eine dramatische und sehr gefährliche Methode.

In Wirklichkeit befördern sie den bereits komplett ausgerekten Atlas mit ihren unbewussten Manipulationen und Impulsen (auch mit dem manipulieren des Nackens!), während unzähligen „obligatorischen“ Behandlungen, in eine NOCH SCHLIMMERE LAGE!!



R.-C. Schümperli hat eine weltweit einmalige Methode entwickelt, um die Hauptursache für die Krankheiten unter denen die Menschheit leidet, die Luxation des Atlas (den ausgerekten Atlas), gefahrlos und endgültig, mit einer einzigen Anwendung zu beseitigen.

Solche Spezialisten sind Chiropraktoren und professionell ausgebildete Vitalogisten. Vitalogisten haben sich 1987 in einem Berufsverband zusammengeschlossen und sich zur ständigen Fort- und Weiterbildung verpflichtet.⁹

Die Vitalogie-Technik wird seit über 25 Jahren erfolgreich angewendet. Das hat eine klinische Studie bestätigt.¹⁰

Im Bereich Schädel/Atlas/Axis sind Rotationen um alle drei Achsen des dreidimensionalen Koordinatensystems möglich.¹¹

Geringste Fehlstellungen des Atlaswirbels wird es immer wieder geben, abhängig von körperlicher und seelischer Belastung. Es spielen auch die Ernährung und Medikamente eine Rolle für die Stabilität des Kopf-gelenkes.

Es fehlt der Beweis über den Erfolg der endgültigen, einmaligen Einrenkung nach René Schümperli.

Hier stellt René Schümperli den Atlas als einzige Ursache aller Krankheiten dar. Dies müsste erst noch bewiesen werden. Im Gegensatz zu unserer Methode fehlen Daten, ob Atlasprofilax bereits erfolgreich angewendet wurde.¹²

Zusammenfassung

Mit der Atlasprofilaxe wurde offensichtlich die seit Jahren erfolgreiche Methode „Vitalogie“ nach Dr. Peter Huggler kopiert. Das Fehlen der Entstehungsgeschichte und der unvollständige Lebenslauf und Ausbildungshintergrund von René Schümperli muss daher nachdenklich stimmen. Unverändert ist das Geheimhalten der Anwendungstechnik vor der Kundschaft. Die Atlasprofilaxe macht unseriöse Heilversprechungen. Unbewiesen ist das Versprechen der Atlasprofilaxe, mit einer einmaligen Anwendung eine Luxation (sofern diese überhaupt vorhanden sein kann) des Atlas endgültig zu beseitigen. Unbewiesen sind die Behauptungen, dass der Atlas bei 80% der Menschen total ausgereknt und die Hauptursache sei „für die Krankheiten unter denen die Menschheit leidet.“

Gesundheitszentrum Peter Sigrist

In unserem Gesundheitszentrum sind wir transparent und die angewendete Methode wird detailliert erklärt. Der Lebenslauf und die Aus- und Weiterbildungen von Peter Sigrist können eingesehen werden¹³. Es werden niemals Heilversprechungen gemacht. Die Methode dient der Gesundheitsförderung. Es werden keine Diagnosen gestellt oder Symptome behandelt. Wir sehen uns als Gesundheitsberater, welche dem Menschen beratend zur Seite stehen. Unsere Methode sieht eine wiederholende Pflege vor. Bei ernsthaften oder lang andauernden Gesundheitsstörungen wird dem Kunden geraten, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Für eine vollständige Information über unsere Methode wenden Sie sich an unser Gesundheitszentrum.

⁹ Homepage des Verbandes der diplomierten Vitalogisten: www.vitalogie.com

¹⁰ Klinische Studie von Dr. Peter Untersee, Auswertung einsehbar bei Peter Sigrist, Kornhausgasse 10, 3400 Burgdorf

¹¹ Halswirbelsäule, Diagnostik und Therapie, S. 158 u.f., Jiri Dvorak, Georg Thieme Verlag Stuttgart

¹² Im Gegensatz zur klinischen Studie im Gesundheitszentrum Peter Sigrist

¹³ Bestellen Sie die Dokumentation für SFr. 20.- in unserem Gesundheitszentrum